**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 33 (1917)

Heft: 3

Rubrik: Bau-Chronik

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Banpolizeiliche Bemilligungen der Stadt Zürich wurden am 13. April für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, exteilt: E. Heß: Pfenninger für

einen Umbau Kennweg 14/16, Zürich 1; Gebrüder Schenker für Abänderung der genehmigten Pläne zu einem Magazingebäude und Steinhauerschuppen an der Hallenstraße und für eine Einfriedung, Zürich 3; Stadt Zürich für einen Stallandau Borrweg 265, Zürich 3; Gschwind & Higi, Architekten, für einen Berandaandau und eine Einfriedung Hablaubstraße 59/61, Zürich 6; Ofterroth Henckel & Co. für drei Geschäfts und Doppelwohnhäuser mit Einfriedungen Stampsendachstraße 69-73 und 75, Zürich 6; Stadt Zürich sürich sir zwei Atelier, dauten an der Rousseauftraße, Zürich 6; Stadt Zürich sürich sürich sir eine Pissoiranlage an der Weinderg Möslistraße, Zürich 6; A. Frick Worf für eine Einfriedung Keltenstraße 11, Zürich 7; Sustad Siegrift, Architekt, für ein Einsamiltenhaus mit Einfriedung Herzogstr. 11, Zürich 7; Albert Trüb Huber sür Erhöhung des Einfriedungssockels Höhenweg 22, Zürich 7; Henner sür Phänderung der genehmigten Pläae zum Umbau Südstraße 36, Zürich 8; Alb. Hüssig sürich 8

Banlices aus Zürich. Der Stadtrat genehmigte das Projekt und den Kostenvoranschlag für die Kanalisation der Waserstraße von der Burgwies bis zum Burenweg mit Anschluß an die Forchstraßenkanalisation und es wurde der Borstand des Bauwesens I ermächtigt, die Baute im Jahre 1917 ausssühren zu lassen.

Bauliches aus Binterthur. Unter dem Kapitel des außerordentlichen Berkehrs wurde vom großen Stadtrat ein großzügiges Projekt des Bauamtmanns für harte Straßenbeläge gutgeheißen und die Errichtung einer Tramwartehalle am Graben genehmigt.

Ein großzügiges Projett der Straßenpslästerung in Winterthur, das gegen eine halbe Million Franken koften wird. Für 1917 ist vorläufig eine Summe von 70,000 Fr. vorgesehen. Das Projett ist das Resultat einer Untersuchung, die ein Postulat von Dr. Hablügestaltung des Straßennezes verlangt wurde. Kanalisationen und die Untersührung der Zürcherstraße bildeten zunächst ein Hemmis. Inzwischen trat der neue Straßenmeister Schibli in Aktion, und Bauamtmann Isler konnte sich an die Arbeit machen, deren Resultat nun in einer bemerkenswerten und gründlichen Weisung an den Großen Stadtrat vorliegt. Sie sieht etappenweise Durchführung der Hatpholisterung und Asphaltierung ror. Erstmals soll der Bahnhosplatz gepflästert werden, dann kommt die Museums und Stadthausstraße dran, und in dritter Linie die Markigasse also die Altstadt,

wo noch die Kanalisation und das Legen eletirischer Kabel voranzugehen hat. Der Große Stadtrat hat dem Projekt zugestimmt, seine Ausssührung wird in der nächsten Zeit von der Möglichkeit der Lieferung der Pstästerungsmaterialien abhängen.

Banliches ans Thalwil (Zürich). Beranlaßt durch die in nächster Zeit zu erwartende Einfriedigung des Neubaus von Herrn Haggenmacher im Fsisbühl und um allfällig später größere Kosten zu ersparen, hat die Bautommission in ihrer letzen Situng beschlossen, der nächsten Gemeindeversammlung zu beantragen, daß von genannter Liegenschaft dis zur Kirche ein Trottoir erstellt werde.

Der Rieinhuninger Rheinhafen. Der Regierungsrat des Kantons Baselstadt hat die Borlage auf Erstellung eines Rheinhafens bei Kleinhuningen dem Großen Rate eingereicht; er sordert für den ersten Ausbau des Hafens einen Kredit von 3,500,000 Fr.

# Uerbandswesen.

Gewerbeverband Zürich. Anschließend an die Hauptversammlung des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes war der Gewerbeverband am 13. April in der Schmiedezunft versammelt, um einen Bortrag von Ingenieur Baster ber ftadtzurcherischen Glettrigitatswerte über die Bermendung der Eleftrizität im Rlein. gewerbe anzuhören. Regierungsrat Dr. Wetistein und Boos Jegher betonten zu Anfang der Bersammlung den Wert des Ausbaues der Bofferkrafte der Schweiz für die Volkswirtschaft, das Kleingewerbe und den Hand: werkerstand. Ingenieur hasler wies auf den Wert der "weißen Rohle" hin, der uns fpeziell mahrend des Rrieges erst jo recht sinnfällig geworden set. Im Jahre 1905 standen 150,000 PS aus den Wasserwerken zur Berfügung, im Jahre 1915 schon 500,000 PS oder es ftieg die Kapazität in diesem Zeitraum von 500 Millionen Kilowatt auf zwei Milliarden Kilowatt. Heute ift erft zirka ein Biertel familicher zur Berfügung ftehenden Bafferfrafte ausgebaut. Die Lösung der rationellen Ausnützung der Wasserkräfte ist für die gewerblichen Kreise eine Lebensfrage. In diese Kreise ift es notig, Auftlarung zu tragen. Die wirtschaftliche Aberlegenheit der elektrischen Energie über andere Rcaft- und Barmequellen fteht außer Frage. Schon früh haben sich das Kleingewerbe und die Hausinduftrie die elettrifche Energie zunute gemacht. Beute hat der Elektromotor seinen stegreichen Einzug in die Kleinbetriebe gehalten. Beispielsweise wurden im Kanton Rurich 2100 Gleftromotoren aufgeftellt. Gegenüber ben talorischen Motoren find die Betriebskoften bedeutend geringer und die Inftallation rationeller, da der Ginzelantrieb die Eransmiffionen erspart. Bahlreiche Lichtbilder illuftrierten das Gefagte. Es wurden Beb., Nah, Bufcneibe-, Glatte-, Druckerei., Buchbinderei., Schreinereiund Schloffereimaschinen im Bilde vorgeführt, die alle die elegante und einfache Art bes Betriebes zeigten. Auch Bunktschweißungen und transportable Motoren für die Landwirtschaft fanden Illustration. Der fehr inftruktive Vortrag murbe warm verdankt. Die Diskuffion murbe von Direttor Ringwald (Lugern) dazu benütt, um auf eine Bermendung ber eleftrischen Energie in ber Land: wirtschaft hinzuweisen, die große Zukunft habe. Es handle fich um das elettrifche Erodnen von Gras, die Beeinfluffung der Keime, ftatt Düngung, das Beriefelungs-und Bewäfferungsverfahrer. Das Problem der kunfilichen Beuerzeugung set gelöst, es mache ben Landwirt unabhangig vom Wetter und ermögliche es, das junge Gras ju trodnen, mahrend es feine befte Rraft enthalte. Die

Gewerbeirelbenden sollten diese Materie aufgreifen und fie durch Lieferung von Geräten der baldigen allzemeinen Berwirklichung entgegenführen.

# Husstellungswesen.

Wahlen in die Jury für nationale Ansstellungen. Nach Artikel 14 der neuen Berordnung über die etdgenössische Kunstpslege vom 3. August 1915 besteht die ordentliche Aufnahmejury nationaler Ausstellungen aus neun Mitgliedern und drei Ersahmännern, die alle ausübende Künstler sein sollen. Den Borsitz führt der Präsident der eidgenössischen Kunstkommission oder, wern er nicht ausübender Künstler ist, der Bizepräsident. Bet der jezigen Besehung der genannten Kommission ist also Herr Bizepräsident W. Balmer von Amtes wegen Borsitzender der Jury.

sitzender der Jury.
Bon den weiteren acht Mitgliedern und von den für Berhinderungsfälle zu bestellenden drei Suppleanten werden vier Mitglieder und zwei Suppleanten durch die zur Ausstellung angemeldeten Künftler gewählt. Diese Wahlen sind erfolgt und es sind aus ihnen hervorge-

gangen

Als Mitglieder die Herren S. Righini, Maler, in Bürich; E. Cardinaux. Maler, in Bern; A. Blanchet, Maler, in Genf; P. Th. Robert, Maler, in St. Blaife. Als Ersamanner die Herren E. Boß, Maler, in Bern, und A. Perrier, Maler, in Genf.

Der Bundesrat hat seinersetts vier weitere Mitglieder und einen Ersahmann dieser Jury ernannt, nähmlich als Mitglieder die Herren E A. Angst, Bildhauer, in Gens; Ed. Zimmermann, Bildhauer, in Zürich; Pietro Chiesa, Maler in Mailand; Fräulein Martha Stettler, Malerin in Paris. Als Supleanten Fräulein Cath. Breslau, Malerin, in Paris.

Gemäß Artifel 20, lit. b, des vom Bundesrate genehmigten Reglements für die diesjährige Kunftausstellung in Zürich ist ferner für die Beurteilung der Werke der det orativen und angewandten Kunst eine besondere Jury zu bestellen, die aus einem Mitglied der Kunststommission als Vorsigender und vier weitern, Fachkreisen zu entnehmenden Mugliedern und zwei Ersammnern

bestehen soll. Als solche werden gewählt:
Borsitzender Herr Architekt A. Laverrière, Mitzglied der Kunsikommission, in Lausanne; Minglieder die Herren A. Altherr, Direktor des Gewerbemuseums in Bürich; B. Mangold, Maler, in Basel; J. C. Forestier, Maler, in Genf; Fräulein Sophie Hauser, Malerin, in Bern. Ersahmänner: Herr Dr. H. Kienzle, Direktor des Gewerbemuseums in Basel, und Herr A.

Cacheux, Maler, in Genf.
Die Werfe der Mitgliteder der Kunstkommission und beider Juries, einschließlich der Ersatzmänner, werden ohne Brüfung zugelassen; doch gelten für sie die nämlichen Beschränkungen, wie für die übrigen Aussteller.

## Die Schweizer Mustermesse in Basel.

Der Einladung der Meffeleitung folgend, fanden sich Donnerstag etwa 60 Bertreter der in- und aussländischen Presse zu einer Besichtigung der Schweizer Mustermesse ein. Im Stadtkasino begrüßte Dr. Albert Baur, Bizepräsident des Pressedmitees und Redakteur der offiziellen Zeitschrift, die Gäste. Es begann sodann der Kundgang durch die Zentrale I der Messe, die im Stadtkasino und in den Turnhallen an der Kittergasse und an der Theaterstroße untergebracht ist, und unter anderem die sehr reichhaltigen Gruppen der Textiswaren,